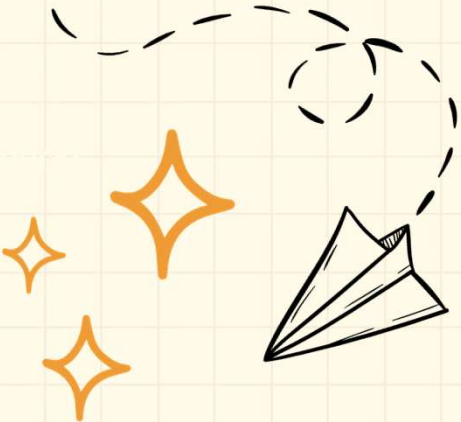




Jugendbeteiligung

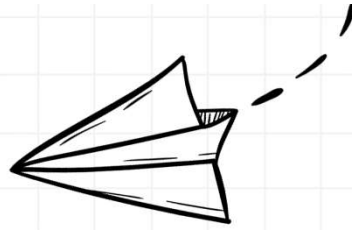
Beispiele aus Bispingen, Neuenkirchen,

Wietzendorf & Soltau

presented by generation Z GmbH



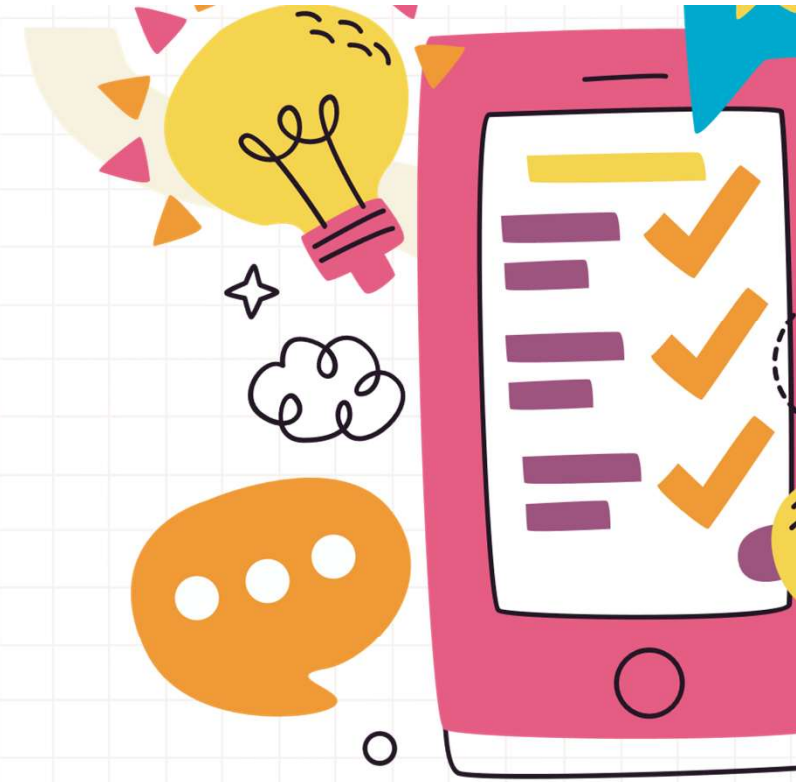
§ 8 SGB VIII ...



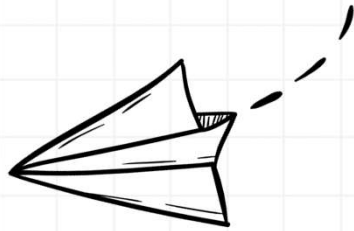
... garantiert Kindern und Jugendlichen ein Recht auf Beteiligung bei Entscheidungen der Jugendhilfe (...)

Wunsch- und Wahlrecht: Zusätzlich zu § 8 SGB VIII haben sie ein Recht auf Mitbestimmung bei der Gestaltung der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe.

Kinder und Jugendliche gelten als Einwohner - und haben deshalb Rechte auf Information, Mitsprache, Beteiligung und Beschwerde. Kommunen haben die Pflicht, strukturelle Beteiligungsformen zu schaffen und Kinder in allen sie betreffenden Angelegenheiten ernsthaft einzubeziehen.



ABLAUF



In manchen Gemeinden (Neuenkirchen, Wietzendorf) gab es bereits schon Versuche zur Beteiligung von Kindern/Jugendlichen -> großes Jugendforum geplant, um ALLE ins Boot zu holen.

Alle Kinder & Jugendlichen wurden durch die Gemeinde/Stadt per Brief zum Jugendforum eingeladen. Weitere Werbung über Plakate & soziale Medien.

Veranstaltungsort waren z.B. ein Konferenzraum in der Snow World, Schroers-Hof, Aula einer Grundschule oder das Rathaus

Gemeinsam mit dem Team von generation Z GmbH & einem Moderator wurde der Tag geplant und veranstaltet.



ABLAUF

10:00 Uhr Begrüßung durch Veranstalter generation Z

10:15 Uhr Vorstellung der Agenda

10:30 Uhr Ideenfindung (Was brauchst du im Ort? Ideen/Wünsche, evtl. auch bezogen auf bestehendes Jugendzentrum)

11:15 Uhr kurze Pause

11:50 Uhr Ideenvorstellung

12:30 Uhr Mittagessen

13:15 Uhr Kurze Bewegungsübung

13:20 Uhr Dot Voting (je 2 Klebepunkte) & Bildung von Projektgruppen & Vorbereitung der Anträge

14:15 Uhr Pause

14:30 Uhr Ratssitzung/Vorstellung der Ergebnisse

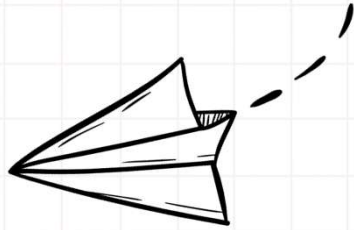
15:45 Uhr Was kommt als nächstes?

16:00 Uhr Ende

www.generationz.online



ABLAUF



In Bisingen: Simulierte Ratssitzung zum Ende des Tages mit 10 Ratsmitglieder und dem Bürgermeister. Für jeden Antrag fanden sich ein oder mehrere Paten seitens der Ratsmitglieder.

In Neuenkirchen & Soltau: Vorstellung der Ergebnisse vor Ratsmitgliedern und Einladung zum Sozialausschuss, um es dort vor allen zu präsentieren.

Die nächsten Schritte werden über die Jugend App und per Mail mit den Kindern & Jugendlichen kommuniziert.



ERGEBNISSE BISPINGEN

Gründung einer Natur- und Umweltschutzgruppe

Diese soll sich im Rahmen von Nachhaltigkeit für Bispingen und Umgebung engagieren – beispielsweise durch Müllsammelaktionen oder die Verschönerung von Grünanlagen.

Einrichtung eines Mountainbike-Trails

Gewünscht wird ein Trail im oder am Wald, der insbesondere von Jugendlichen genutzt werden kann.

Mehr Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Genannt wurden u. a. Kinderdisco, Film- und Kinoabende, Partys für Jugendliche sowie weitere regelmäßige Angebote.

Ein fester Jugendraum

Angelehnt an das K.L.I.P.P.O.-Bauwagenprojekt (ggf. als Ergänzung oder Ersatz) wünschen sich die Kinder & Jugendlichen ab 8 Jahren einen Raum, den sie außerhalb der Schulzeit nutzen können, um sich mit Freunden zu treffen, Billard oder Kicker zu spielen und der mit einer kleinen Getränke- und Snackversorgung ausgestattet ist.



ERGEBNISSE NEUENKIRCHEN

Gründung einer Tierwohlgruppe

Diese möchte sich um Tierschutz, zum Beispiel bei Pflege und Aufstellung von Wildschutzzäunen, Absuchen von Feldern vor der Ernte und Aufstellen von Bienenkästen kümmern.

Outdoorraum

Gewünscht wird ein Platz im oder am Wald, der insbesondere von Jugendlichen genutzt werden kann. Ebenso sollte er Sitzgelegenheiten, eine Feuerstelle und etwas Wetterschutz bieten. Die Kinder & Jugendlichen übernehmen die Pflege des Ortes

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Genannt wurden u. a. Kinderdisco, Film- und Kinoabende, sowie weitere regelmäßige Angebote.

Ein fester Jugendraum

Die Kinder & Jugendlichen wünschen sich einen Veranstaltungs-, Begegnungs und Gemeinschaftsraum, den sie außerhalb der Schulzeit nutzen können, um sich mit Freunden zu treffen, Billard oder Kicker zu spielen und der mit einer kleinen Getränke- und Snackversorgung ausgestattet ist.



ERGEBNISSE WIETZENDORF

Top 5 des ersten Forums:

Jugendzentrum, Einkaufszentrum, Tierheim, Flüchtlingsunterkunft, Italiener.

Fazit:

Kinder & Jugendliche sind recht zufrieden in Wietzendorf – daher nächstes Forum konkret zur Gestaltung der F4F Reihe

Mitgestaltung der Veranstaltungsreihe Friday4free:

Game-Night
Grillabend
Cola-Party
Kreativ-Workshop
Horror-Nacht
Teens-Party
Outdoor-Rallye
Skaten in der Halle



ERGEBNISSE SOLTAU

2022: Entstehung einer engagierten Kleingruppe aus dem Jugendforum

→ z.B. Planung von Kinoveranstaltungen oder

→ Pumptrack-Umsetzung

Herausforderung: **Lange Prozesse & Entscheidungswege**

Begrenzter Einfluss auf Umsetzung mancher Ideen

2026:

TOP 7:

- PflanzAktion
- Neues Kino
- Graffiti-Workshop
- Gestaltung Böhmepark
- Ausflüge für Kinder & Jugendliche
- Ausstattung YouZe
- Mehr Boys- und Girlsdays

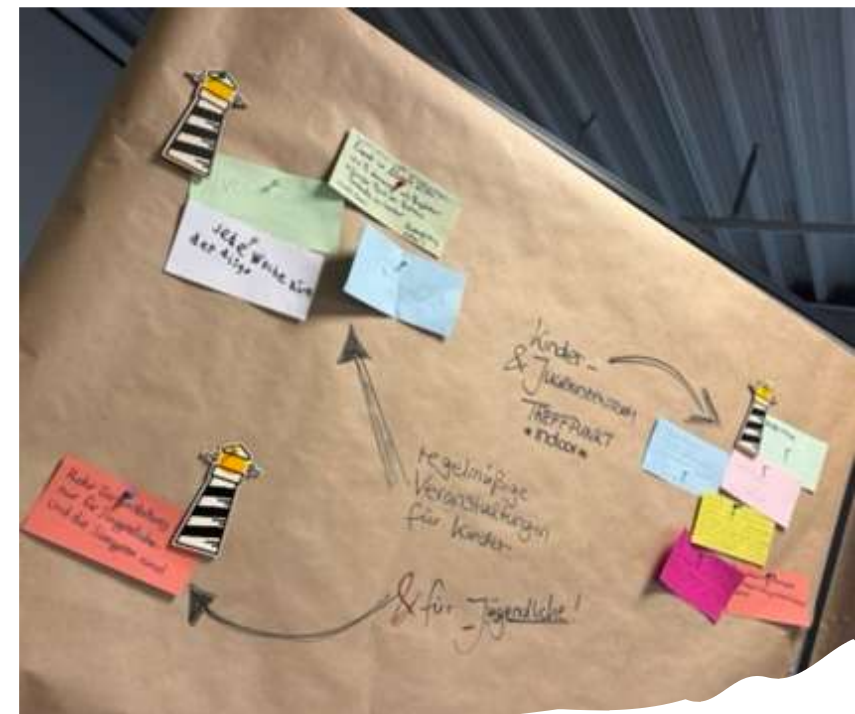


EINDRÜCKE

Jugendforum Bispingen

31 Kids & Teens // 40 Anmeldungen





EINDRÜCKE

Jugendforum Bispingen

10 Gemeinderatsmitglieder samt Bürgermeister

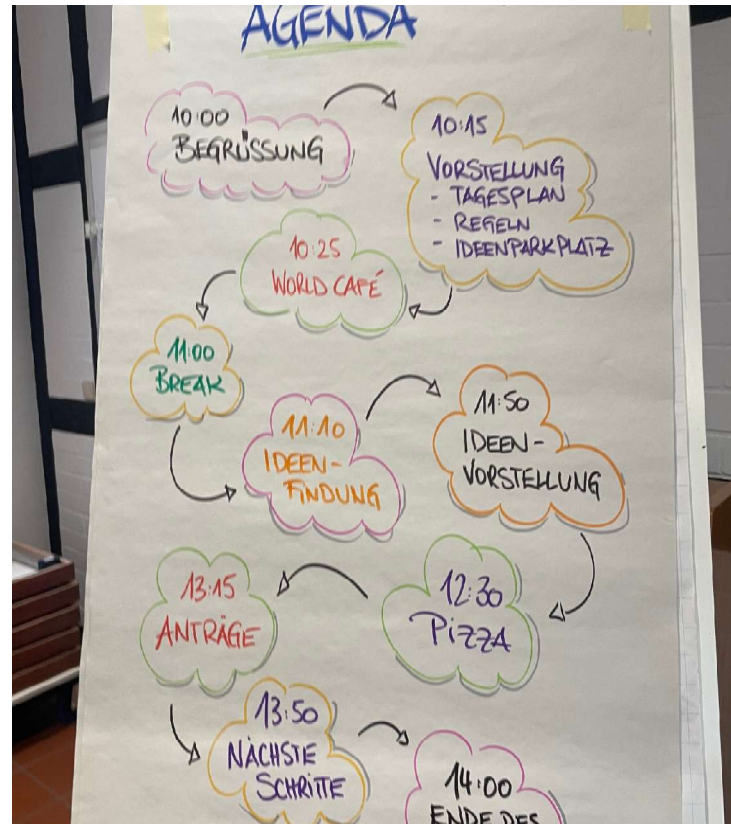
5 Paten für 4 Anträge



EINDRÜCKE

Jugendforum Neuenkirchen

41 Kids & Teens // 45 Anmeldungen



Gemeinde Neuenkirchen

JUGENDFORUM

Es geht weiter: Für Kids & Teens ab 8 Jahren

SAMSTAG 22.II.2025

10-14 UHR

PIZZA & GETRÄNKE 4FREE

Habt ihr Ideen? Wünsche? Kritik?
Hier könnt ihr weiter mitreden & -entscheiden!

WO? SCHRÖERSHOF NEUENKIRCHEN
ANMELDUNG PER MAIL BIS 08.11.2025
@ SOZIALRAUM@GENERATIONZ.ONLINE
TEL. 0151-68535021



Ein handgezeichnetes Mind Map auf blauem Hintergrund mit dem zentralen Thema "Gangeng-mittel". Die Hauptäste sind:

- Unsch. Mittel - 25 Wkt.
- ab 8-11 Jahre
- Zusammenfassung
- Kalk
- Station
- Nachsch. Mittel
- Körper 8-10 J. 20 Wkt. mehr.
- Dachstuhl

Ein gelber Zettel links neben dem Mind Map enthält folgende Notizen:

- für stellen
- Kondition: 5 bis 60 Jahre alt, 100 bis 150 cm
- Mittel: Spezial, essen, trinken, sitzen, stehen, schlafen, arbeiten, spielen, lesen, schreiben, etc.
- Freizeit: Sport, Musik, etc.
- Mittel: 10 bis 15 Jahre alt

- ## 8 Veranstaltungsideen – 5 geplante Veranstaltungen

EINDRÜCKE

Jugendforum Soltau

40 Kids & Teens zwischen 8-14 Jahre

Vorstellung der Ergebnisse/Anträge
im Sozialausschuss

ALTE AUSGABEN Böhme-Zeitung.

16. Mai 1876

■ **Lüneburg.** In Lüneburg wurde am 4. Mai durch das dortige Schöffengericht der strikende Maurergesell Hoppe, weil er einen seiner Mitgesellen mit Entzweischlagen der Knochen bedroht hatte, wenn derselbe die Arbeit wieder aufnehmen würde, zu 3 Monaten Gefängnis bei eigener Beköstigung verurteilt. Gutem Vernehmen nach haben auch noch einige andere Gesellen sich desselben Vergehens schuldig gemacht und sehen ihrer Bestrafung entgegen.

16. Mai 1901

■ **Berlin.** Die erste Verfügung des neuen Staatssekretärs des Reichspostamts Kraetke beschäftigt sich mit den Ansichtskarten. Sie lautet wie folgt: Vom 1. Juli ab sind im inneren deutschen Postverkehr Ansichtskarten mit Verzierung etc. aus Mineralstaub, Glassplitterchen, Glaskügelchen, Sand, Metalltheichen und dergleichen wegen der Nachteile, welche durch abfallende Mineraltheichen etc. für die Gesundheit der Beamten und den Postbetrieb entstehen, von der offenen Versendung ausgeschlossen.

16. Mai 1926

■ **Celle.** Ein prachtvoller Steinpilz, der ein Gewicht von ungefähr zwei Pfund hatte, wurde bei Fuhrberg im Kreise Celle gefunden. Er ist vollkommen entwickelt und frei von Mäusen. Gewiß in Anbetracht der Jahreszeit und vor allem der kalten Witterung ein seltenes Naturereignis.

16. Mai 1951

■ **Soltau.** Nachdem infolge der starken Verwendung von Papier für die Wahlpropaganda in der Stadt erhebliche Verschmutzungen entstanden sind, ist auch jetzt noch festzustellen, daß an vielen Orten das Papier vor den Häusern und in den Gassen umherliegt. Pfingsten steht vor der Tür, zahlreiche Fremde werden durch unsere Stadt fahren und auch unsere Stadt besuchen. Es ergeht daher der dringende

Soltauer Kinder
und Jugendliche
machen im
Sozialausschuss
Vorschläge
für ihre Stadt

VON ANJA TRAPPE

Soltau. Der Sozialausschuss des Soltauer Stadtrates widmete seine jüngste Sitzung ganz den Kindern und Jugendlichen der Stadt. Die Jüngsten stellten dabei die Ergebnisse ihres Jugendforums vor, in dem sie Ideen für eine auch für die lebenswertere Stadt entwickelt hatten.

Sozialpädagoge Maik Peyko, der die Jugendbeteiligung in Soltau mitbegleitet, schickte zunächst voraus, dass die Beteiligung noch einmal gesteigert werden konnte. Gut 20 Mädchen und Jungen beschäftigten sich mit der Kinderfreundlichkeit in der Stadt. Sechs Gruppen stellten ihre Wünsche im Ausschuss vor.

Nachdem die Mädchen einen entsprechenden Raum im Jugendzentrum Youze an der Scheibenstraße nur für sich bekommen haben, würden die Jungen gerne nachziehen. Für sie gebe es leider nicht so viel Platz, erklärten Jannik und Frida. Sie wünschten sich als Ausstattung eine Hängematte und einen Sitzsack, vielleicht auch Klettermöglichkeiten mit Seilen, einen Platz zum Musikmachen und einen Swimmingpool im Sommer. Außerdem, so erklärten sie im Ausschuss, hätten sie gerne eine größere, feste und vor allem verkehrsfreie Fläche, um mit den Fahrzeugen der Spielbox zu fahren. Vorschläge zur Finanzierung machten sie ebenfalls: gerne mit Geld- oder Sachspenden.

Line, Janne, Nele und Dean stellten dann einen bekannten, aber umso dringenderen Wunsch nach einem Soltauer Kino vor. Alle umliegenden Kinos seien einfach viel zu weit weg und nicht mit dem Fahrrad

zu erreichen. Wo in Soltau es entstehe, sei egal – man wünsche sich lediglich einen festen Raum mit Sitzplätzen, Leinwand und Technik, so die vier Kinder.

Linus, Manou und Jan wollen gerne selbst Kunst schaffen und wünschen sich Platz für Graffiti. Dafür sollten Sprayflaschen zur Verfügung stehen und ein Workshop angeboten werden, um zu üben. Man habe bereits die Kulturinitiative um Unterstützung gebeten. Es gehe dabei auch um die Verschönerung der Stadt.

Darum ging es auch Johann und Cajus. Sie hatten die Idee, den Böhmepark auch für Kinder und Jugendliche noch attraktiver zu gestalten. Mehr Bäume

pflanzen und Wiesen anlegen, aber auch Spielgeräte für Ältere aufzustellen, war ihr Wunsch, damit die Jugendlichen aus dem Haus und weg vom Handy kämen. Außerdem sollten Holztterrassen aufgestellt werden, um draußen lernen zu können. Dafür wäre auch freies WLAN schön sowie der regelmäßige Besuch eines Eiswagens.

Bürgermeister will Antworten auf die Vorschläge geben

Ganz anders dachten Fiete, Tjark und Frieda. Sie schlugen Girls'- und Boys'-Days vor, damit man frühzeitig in einzelne Berufe hineinschnuppern könne. Mit diesen Erfahrungen sei es möglicherweise später ein-

facher, sich für einen Ausbildungsplatz zu entscheiden. Um das unabhängig von der Schule zu gestalten, wäre das Angebot vielleicht in den Ferien umsetzbar. In anderen Landkreisen gebe es solche Angebote für Praktika in Betrieben bereits. Ganz ausgeklügelt war bereits das Projekt von Carla und Mathilda. Sie haben sich intensiv Gedanken dazu gemacht, Kindern und Jugendlichen mehr Ausflüge in Kletterhallen, Freizeitparks oder Schwimmbäder zu ermöglichen. Dafür könnte es ein Budget sowie Absprachen zwischen dem Rathaus und dem Jugendzentrum geben. Dort gebe es zwei Kleinbusse. „Es soll aus der Stadt herausgehen.“

Diese Idee unterstrich auch Peyko. Für Senioren gebe es vielfältige Fahrten, für junge Leute aber kaum Angebote. Dabei erinnere man sich an seine Klassenfahrten sein ganzes Leben, warb er dafür, „Erlebnisse zu erleben“ und letztlich ein bis zwei Projekte für die Kinder umzusetzen. So werde deutlich: „Demokratie funktioniert wirklich.“

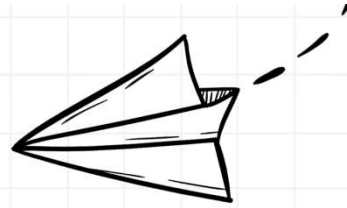
Bürgermeister Karsten Brockmann sah das im Ausschuss ähnlich, fand jedoch einen Wermutstropfen parat: „Das mit dem Swimmingpool schaffen wir nicht.“ Ansonsten versicherte er den Kindern, die Ideen und Vorschläge ernst zu nehmen und Antworten zu geben.

Kino, Graffiti und Böhmepark



Ein großer Wunsch aller Generationen und auch von (von links) Janne, Nele, Dean und Line ist ein Kino für Soltau. Egal wo, Hauptsache ein Kino mit Stühlen, Leinwand und Technik, erklären sie im Sozialausschuss der Stadt. Foto: at

Best Practice



Einladungen per Post und reichlich Werbung über Plakate & Soziale Netzwerke

Snacks & Getränke

Kinder & Teenstaugliches Essen

Große, ansprechende Räume für die Veranstaltungen

(Bewegungs-) Pausen einbauen

Konkrete Fragestellungen

➔ Möglichkeit für Schneeverdingen: Engagierte Jugendliche für den Jugendbeirat mit neuen Ideen und Motivation zur Umsetzung!





VIELEN lieben DANK

Website

www.generationz.online

Telefonnummer

05191 - 999 404

Email

sozialraum@generationz.online

Social Media

[@gen.zukunft](#)

Adresse

Drülloh 17 in 29614 Soltau

